



Rede zur grossen Demo für die Altersvorsorge. Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Mitkämpfende,

Ich gebe es zu: Wenn ich mit meinen Freundinnen und Freunden Bier trinke, ist die Altersvorsorge nicht das dominierende Thema. Wir alle sind zwischen 30 und 40-jährig und haben meist keine Lust, uns mit unserer Rente auseinanderzusetzen. In meiner politischen Arbeit treffe ich jedoch immer wieder Frauen, die weit über 60 sind, das ganze Leben lang gearbeitet haben und jeden Franken umdrehen müssen. Es macht mich wütend, wenn ältere Menschen so von unserer Gesellschaft behandelt werden.

Damit sich das endlich ändert, müssen wir Frauen über zwei Dinge sprechen: Geld und Zeit. Über Geld, weil Frauen nach wie vor weniger verdienen und dies im Alter bei den Renten spüren. Und über Zeit, weil Frauen mehr unbezahlte Arbeit leisten. Diese Arbeit wird zwar von der Gesellschaft dankend angenommen. Leider können Frauen von Dankbarkeit im Portemonnaie nicht leben.

Es gibt nur eine Sozialversicherung, bei der diese Ungerechtigkeit aufgehoben wird. Die AHV rechnet die Familienarbeit mit ein. Wer Kinder hat, wer Eltern pflegt und Erwerbsausfälle beklagt, wird in der AHV mit einer Gutschrift entschädigt. Es ist eine alte feministische Weisheit, dass die Diskriminierung wegfällt, wenn die ganze Arbeit, die Frauen für die Gesellschaft leisten, miteingerechnet wird. Die AHV ist die einzige Sozialversicherung, bei der die Lohnleichheit praktisch erreicht ist. Frauen profitieren von der AHV. Die mittleren Renten von Frauen und Männern sind heute fast gleich hoch.

Ist deshalb alles gut? Nein. Denn die AHV alleine reicht im Alter nicht. Über ein Drittel aller Frauen in der Schweiz haben aber nur die AHV. Dies, obschon sie ein Leben lang gearbeitet haben. Für ihre Kinder, für die Männer oder für die Wirtschaft. Trotzdem reicht ihre Rente nicht zum Leben. Es ist daher gar keine Frage, ob die SP Frauen eine Stärkung der AHV unterstützen. Die AHV muss nicht nur gestärkt, sondern massiv ausgebaut werden. Wir beginnen am 25. September mit einem „Ja“ zu AHVplus!

SP Frauen Schweiz

Spitalgasse 34
Postfach · 3001 Bern

Telefon 031 329 69 90
Telefax 031 329 69 70

sfrauen@spschweiz.ch
www.sp-frauen.ch